

# Gewitter oder Sonnenschein?

**Klare Ansage: Die IG Metall spitzt die Stahltarifrunde zu. In der dritten Tarifverhandlung am Dienstag, 5. März, haben die Arbeitgeber die Chance: Mit einem starken Angebot können sie einen ordentlichen Abschluss ermöglichen. Andernfalls wird es zum Ende dieser und in der nächsten Woche Warnstreiks geben. Das vereinbarte am Freitag die Tarifkommission in Gelsenkirchen.**

**Gelsenkirchen, 28. Februar:** Die Arbeitgeber legten wieder kein Angebot vor, auch in der zweiten Tarifverhandlung nicht. Am längsten diskutieren die Unterhändler von IG Metall und Arbeitgeberverband über die Altersteilzeit. Dass sie sinnvoll ist, bestätigen die Arbeitgeber. Doch sie wollen nicht, dass mehr Beschäftigte als bisher einen tarifvertraglich abgesicherten Anspruch auf Altersteilzeit erhalten. Das enge ihre unternehmerische Freiheit ein.

**Wie geht's weiter?** Das Meinungsbild in der Verhandlungskommission und der Tarifkommission ist eindeutig: Wir machen die Tarifverhandlung zur Tarifbewegung!

## Der Termin

- ▶ **5. März: Aktionstag** zur dritten Tarifverhandlung in Düsseldorf, ab 15.00 Uhr vor dem Hotel Hilton

Wir rufen die Beschäftigten der Stahlindustrie auf, Warnstreiks vorzubereiten – überall in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen, von Mitte dieser bis Ende nächster Woche.

**Die Alternative:** Die Arbeitgeber legen ein verhandlungsfähiges Angebot vor. In der dritten Verhandlung am 5./ 6. März in Düsseldorf wird ein Ergebnis möglich – trag-

fähig und gut. Doch danach sieht es noch keineswegs aus.

**Deshalb:** Wir machen den 5. März zum Aktionstag. Zum Verhandlungsauftritt kommen hunderte Stahlarbeiter aus allen Standorten nach Düsseldorf.



## Entweder – oder

**Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer**

„Fair, schnell, gut.“ So lautet unser Leitspruch für diese Stahltarifrunde. Ihn einzulösen, gestaltet sich schwierig, da auch in der zweiten Verhandlung kein Angebot vorliegt. Obwohl unsere Forderungen angemessen sind, berechtigt und bezahlbar. Deshalb machen wir jetzt Druck.

Wir wollen keinen Konflikt, aber wir scheuen ihn auch nicht. Deshalb bereiten wir ab sofort die Warnstreiks vor. Kommt am 5. März ein gutes Angebot auf den Tisch, loten wir aus ob ein Ergebnis möglich ist. **Wenn nicht, rufen wir bereits jetzt die Beschäftigten der Stahlindustrie zum Warnstreik auf!**

## Unsere Forderungen

- ▶ **Fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ab 1. März für zwölf Monate.**
- ▶ **Den Tarifvertrag Altersteilzeit fortschreiben und verbessern: Mehr Beschäftigte als bisher sollen früher in Rente gehen können.**
- ▶ **Den Tarifvertrag Beschäftigungssicherung verlängern.**
- ▶ **Die Vermögenswirksamen Leistungen für Auszubildende verdoppeln und für die Altersvorsorge nutzen.**

# Stimmen aus der Tarifkommission



## Wir legen los

„Die erste Vollversammlung aller Vertrauensleute ist fest geplant. Zur dritten Tarifverhandlung am Dienstag werden wir mit einer starken Mannschaft in Düsseldorf auftreten. Das ist aber nur der Auftakt. Die Kollegen wissen: Wenn wir in dieser Tarifrunde was rausholen wollen, müssen wir uns bewegen. Und wir werden uns bewegen!“

Bianca Klein, Betriebsrätin bei TKSE in Kreuztal bei Siegen



## Schnell von Null auf Hundert

„Unser Streikkomitee steht und hat schon getagt. Sollte am Ende der dritten Tarifverhandlung kein akzeptables Ergebnis vorliegen, legen wir die Arbeit nieder. Wir sind in der Lage, ganz schnell von Null auf Hundert zu mobilisieren.“

Ayhan Zeytin, stellvertretender Sprecher der Vertrauensleute von Arcelor Mittal, Bremen



## Ein Wort – wir gehen raus

„Die Arbeitgeber sind nicht bereit, rasch ein faires Tarifergebnis mit uns zu vereinbaren. Sollte in der dritten Tarifverhandlung wieder nichts Vernünftiges herauskommen, gibt's Warnstreiks. Die Belegschaft ist darauf vorbereitet. Ein Wort – und wir stehen auf der Straße.“

Susanne Hausherr, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der DEW, Witten



## Unseren Forderungen Beine machen

„Es wird ein Klacks sein, die Kollegen zu mobilisieren. Die sind nämlich sauer. Einerseits verzoeken die Stahlmanager Milliarden, andererseits bieten sie uns in der Tarifverhandlung nichts an nichts!. Das ist ein Schlag ins Gesicht. Wenn die Arbeitgeber Krach wollen, sollen sie ihn kriegen. Wir machen jetzt unseren Forderungen Beine.“

Ismail Aydemir, Betriebsrat von Salzgitter Flachstahl



## Alle machen mit

„Erst einmal kommen wir mit vier Bussen zur dritten Tarifverhandlung. Die Warnstreiks werden – falls nötig – betriebsweit laufen: zusammen mit den Kollegen von MRW, MGB, Europipe, V&M und Friedrich-Wilhelms-Hütte. Das kann sich sehen lassen.“

Wolfgang Lorenz, Betriebsratsvorsitzender von Salzgitter Mannesmann Grobblech



## Ein annehmbares Angebot muss her

„Unsere Forderungen sind vollkommen berechtigt, und sie werden von der gesamten Belegschaft getragen. Die Warnstreik-Vorbereitungen laufen. Die Arbeitgeber verlangen von uns immer Flexibilität – die verlangen wir jetzt mal von ihnen. Ein annehmbares Angebot muss her.“

Ralf Schröder, Sprecher der Vertrauensleute von HKM, Duisburg



## Wir brauchen mehr Geld

„Warnstreik? Wir sind dabei – hundertprozentig. Wenn es darum geht, für eine gerechte Sache zu kämpfen, steht die Belegschaft. Wir erwarten mehr Geld. Weil wir's brauchen. Wir wollen leben.“

Luigi Costanza, Sprecher der Vertrauensleute von Arcelor Mittal, Hochfeld

## Gemeinsam geht es besser

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir sind selbstbewusst in die Stahltarifrunde 2013 gestartet. Allen, die schon Mitglied sind, danken wir dafür. Alle, die sich noch nicht für die Mitglied-

schaft in der IG Metall entschieden haben, können das ganz einfach ändern – mit nur wenigen Klicks am PC. Hier können Sie der IG Metall online beitreten: [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)



[www.tarifrunde-stahl.de](http://www.tarifrunde-stahl.de)